

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Haupt- und Finanzausschuss
Sitzungsnummer	HuF/023/11-16
Sitzungsdatum	Donnerstag, den 07.02.2013
Sitzungsbeginn	19:30 Uhr
Sitzungsende	21:50 Uhr
Ort	Sitzungszimmer B, Gebäude II, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzende

Frau Marion Götz

Mitglieder

Herr Mark Bansemer
 Herr Olaf Beisel
 Herr Ulrich Hausner vertreten durch Herrn Stey
 Herr Bernd Messerschmidt
 Herr Peter Schmidt
 Herr Florian Uebelacker
 Herr Reiner Veith
 Herr Günther Winfried Weil

Schriefführerin

Frau Katja Müller

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Carl Cellarius
 Frau Claudia Eisenhardt bis Top 3
 Herr Achim Güssgen-Ackva
 Herr Dr. Klaus-Dieter Rack
 Herr Erich Wagner
 Herr Sven Weiberg
 Herr Theo Wendel

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Michael Keller
 Herr Erster Stadtrat Peter Ziebarth
 Herr Stadtrat Dirk Antkowiak
 Herr Stadtrat Dr. Olaf Osten
 Herr Stadtrat Herbert Wellenberg

Verwaltung

Frau Dr. Christiane Pfeffer;
 Leiterin des Stadtbauamtes und des zu Top 3
 Liegenschaftsamtes - Rechtswesen
 Herr Andreas Eigelsheimer; zu Top 4
 Mitarbeiter des Stadtbauamtes

Ausschussvorsitzende Götz eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht.

Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1	11-16/0481	Modernisierung Altes Hallenbad, Haagstraße 29, Block 12, ON: 12.24 hier: Abschluss einer Modernisierungsvereinbarung für den ersten Bauabschnitt
2	11-16/0505	Vorschlag für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2012, 2013 und 2014 der Stadtwerke Friedberg (Hessen)
3	11-16/0476	Lieferung und Montage einer Brandmeldeanlage als Sofortmaßnahme zum vorläufigen Weiterbetriebs des Wetterau-Museums
4	11-16/0451	Antrag des Stadtverordneten Weiberg vom 22. Oktober 2012; Fairer Einkauf
5		Verschiedenes
5.1		Verschiedenes; Terminangelegenheiten
5.2		Verschiedenes; Stadthalle - weiteres Verfahren
5.3		Verschiedenes; Aufträge aus den Haushaltsberatungen im November 2012
5.4		Verschiedenes; Grundstückserwerbskosten

TOP	DS-Nr.	Titel
1.	11-16/0481	Modernisierung Altes Hallenbad, Haagstraße 29, Block 12, ON: 12.24 hier: Abschluss einer Modernisierungsvereinbarung für den ersten Bauabschnitt

Beschluss:

Die Nassauische Heimstätte als Sanierungsträger der Stadt Friedberg wird ermächtigt mit der Gesellschaft der Freunde Theater – Altes - Hallenbad e.V. eine Modernisierungsvereinbarung abzuschließen und die unrentierlichen Kosten des ersten Bauabschnitts in Höhe von **150.000,-- EUR** mit Sanierungsförderungsmitteln als Zuschuss zu fördern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

2. 11-16/0505 Vorschlag für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2012, 2013 und 2014 der Stadtwerke Friedberg (Hessen)

Beschluss:

Die Dr. Röhricht – Dr. Schillen Wirtschaftsberatungsgesellschaft oHG, Bielefeld, wird mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2012, 2013 und 2014 der Stadtwerke Friedberg beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

3. 11-16/0476 Lieferung und Montage einer Brandmeldeanlage als Sofortmaßnahme zum vorläufigen Weiterbetriebs des Wetterau-Museums

Bürgermeister Keller erläutert ausführlich die Vorlage. Er ist der Auffassung, dass ein neues Konzept für das Wetterau-Museum erarbeitet werden muss. Entsprechende Überlegungen wurden durch ihn aktuell bereits in Gang gesetzt. Für die Entwicklung eines neuen Konzeptes und dessen Umsetzung brauche es jedoch Zeit. Deshalb sei es sinnvoll, mit der Montage einer Brandmeldeanlage den vorläufigen Weiterbetrieb des Wetterau-Museums zu sichern. So könne ohne negative Außenwirkung, die im Fall der Museumsschließung über einen mehrjährigen Zeitraum zwangsläufig eintrete, die für die Konzeptarbeit, Standortsuche und Konzeptrealisierung erforderliche Zeit gewonnen werden.

In der folgenden ausführlichen Diskussion wird über die Voraussetzungen und Möglichkeiten des Weiterbetriebs des Museums am alten und an alternativen neuen Standorten, die Gestaltung der Übergangszeit bis zur Realisierung eines zukunftsfähigen Neu-Konzeptes sowie Sinn und Zweck der Brandmeldeanlage unter diesen Voraussetzungen beraten. Einvernehmlich wird festgestellt, dass für das Wetterau-Museum unter den gegebenen Umständen neue Wege beschritten werden müssen.

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst in Ergänzung des Beschlussvorschlages folgenden

Beschluss:

Für die Lieferung und Montage einer Brandmeldeanlage für das Wetterau Museum sind im Finanzhaushalt außerplanmäßige Mittel in Höhe von 55.000,00 € auf der Kostenstelle 4.321000, Sachkonto 0770010, Investitionsnummer 4.0770.01 bereitzustellen. Die für die Deckung der außerplanmäßigen Ausgabe herangezogenen Mittel werden im Haushaltsplan 2013 unter der Investitionsnummer 4.0700.01 Photovoltaikanlage (4.352100 Bibliothekszentrum Klosterbau) neu veranschlagt. Die Deckung hierfür erfolgt durch Minderausgaben in gleicher Höhe bei Investitionsnummer 7.0509.04 Grunderwerb (7.880000 Allgemeines Grundvermögen).

- 1. Der Magistrat wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung bis zur Sommerpause 2013**
 - **konzeptionelle Alternativen (inhaltliche Konzeption, Standort) zum Betrieb des derzeitigen Wetterau-Museums sowie**
 - **ein Konzept zur Neuregelung der Eintrittsentgelte vorzulegen.**
- 2. Darüber hinaus wird der Magistrat beauftragt zu prüfen, in welchem Umfang aus dem Haushaltsbudget des Wetterau-Museums ein Deckungsbeitrag gewonnen werden kann. Die Antwort des Magistrats ist spätestens bis 13.02.2013 der Stadtverordnetenversammlung schriftlich mitzuteilen.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig in Abänderung beschlossen
Ja 4 Nein 0 Enthaltung 5

Vorsitzende Götz begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Eigelsheimer vom Stadtbauamt.

Herr Eigelsheimer informiert den Ausschuss anhand einer Power-Point-Präsentation über das aktuelle Vergaberecht und nimmt rechtlich Stellung zu den einzelnen Antragspunkten aus Sicht des Stadtbauamtes.

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Friedberg bemüht sich in Ihrer Rolle als Einkäufer und Auftraggeber um die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards. Damit übernimmt sie Verantwortung für eine faire Globalisierung und kommt ihrer Vorbildfunktion als öffentlicher Träger nach. Die Stadtverordnetenversammlung fordert daher den Magistrat dazu auf:

- Bei der Vergabe von Aufträgen und beim Einkauf von Produkten sicherzustellen, dass mindestens die Kernarbeitsnormen der IAO eingehalten werden.
- Bei der Vergabe von Aufträgen und beim Einkauf von Produkten regionale Produzenten bzw. Auftragnehmer zu bevorzugen. Des Weiteren soll der Magistrat sicherstellen, dass bei Aufträgen und Produkten die mit Arbeitsleistungen in Deutschland verbunden sind, eine Mindestentlohnung in Höhe von 10 € pro Stunde erfolgt.
- Die Einhaltung der o. g. Standards durch die Auswahl von Produkten bzw. Auftragnehmern sicherzustellen die entsprechende glaubwürdige Gütesiegel (z. B. Fairtrade – <http://www.fairtrade.net>) nachweisen können. Dies gilt nur insofern entsprechende Gütesiegel im jeweiligen Produktbereich existieren.
- Der Magistrat berichtet der Stadtverordnetenversammlung jährlich zu dem Thema. Dabei wird aufgeführt welche Kriterien in Ausschreibungen aufgenommen wurden und welche Maßnahmen zur Überprüfung der Einhaltung vorgenommen wurden.

Wir fordern die Eigenbetriebe der Stadt Friedberg und die im Besitz der Stadt Friedberg befindlichen Gesellschaften dazu auf, analog zu verfahren.

Nach eingehender Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Stadt Friedberg bemüht sich in Ihrer Rolle als Einkäufer und Auftraggeber um die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards. Damit übernimmt sie Verantwortung für eine faire Globalisierung und kommt ihrer Vorbildfunktion als öffentlicher Träger nach.

Der Magistrat berichtet der Stadtverordnetenversammlung jährlich zu dem Thema. Dabei wird aufgeführt welche Kriterien in Ausschreibungen aufgenommen wurden und welche Maßnahmen zur Überprüfung der Einhaltung vorgenommen wurden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich in Abänderung beschlossen

Ja 5 Nein 4 Enthaltung 0

5. Verschiedenes

5.1. Verschiedenes; Terminangelegenheiten

- Vorsitzende Götz teilt mit, dass wegen einer Terminkollision mit der Kreistagssitzung am 13.03.2013 die nächste Haupt- und Finanzausschusssitzung ausnahmsweise nochmals an einem Donnerstag (14.03.2013) stattfinden wird.
- Vorsitzende Götz informiert den Haupt- und Finanzausschuss, dass sie im Frühjahr 2013 zu einer Sondersitzung zum Thema Schwimmbad Ockstadt einladen wird. Ziel der Sitzung soll die Erörterung der aktuellen Sachlage nach Präsentation des Gutachtens sowie die Klärung des weiteren Vorgehens sein. Bürgermeister Keller wird von ihr gebeten, sich mit dem Förderverein Quellwasserschwimmbad Ockstadt e. V. in Verbindung zu setzen, um zu klären, ob die von Bürgermeister Keller angeregte Kontaktaufnahme des Vereins mit der Verfasserin des Gutachtens, Frau Dr. Riedle, bereits stattgefunden hat und ob die Sitzungsterminierung im April oder Mai sinnvoller ist. Bürgermeister Keller sagt dies zu und will in der Haupt- und Finanzausschusssitzung am 14.03.2013 über das Ergebnis berichten, so dass dann im März die Terminabstimmung für die Sondersitzung erfolgen kann.

5.2. Verschiedenes; Stadthalle - weiteres Verfahren

Vorsitzende Götz bittet Ersten Stadtrat Ziebarth mit Hinweis auf die aktuelle Presseberichterstattung über ein laufendes Gerichtsverfahren sowie mit Hinweis auf die am 30.10.2012 in der Stadtverordnetenversammlung ohne weitere Erläuterung verteilten Unterlagen um einen Bericht zum Umsetzungsstand der gefassten Gremienbeschlüsse (zuletzt Stadtverordnetenversammlung vom 24.02.2011 - DS 06-11/1488 - und Haupt- und Finanzausschuss vom 21.03.2012 - DS 11-16/0229). Sie stimmt mit Erstem Stadtrat Ziebarth ab, dass der Punkt „Sachstandsbericht Stadthalle“ auf die Tagesordnung der nächsten Haupt- und Finanzausschusssitzung genommen wird. Sie bittet für diese Sitzung um einen mündlichen und schriftlichen Bericht. Erster Stadtrat Ziebarth sichert dies zu.

5.3. Verschiedenes; Aufträge aus den Haushaltsberatungen im November 2012

Vorsitzende Götz trägt als Grundlage für die weitere Arbeitsplanung folgende Beratungspunkte vor, die in den Haushaltsberatungen 2013 durch den Haupt- und Finanzausschuss in Auftrag gegeben und vom Magistrat zugesagt wurden (vgl. Protokoll vom 27.11.2012):

- Interkommunale Zusammenarbeit – Vorlage einer aktualisierten Drucksache durch den Magistrat bis Februar 2013, Beratung der Vorlage im Haupt- und Finanzausschuss im März 2013
- Parkkonzept – Übermittlung einer aktuellen Vorlage unter Einbeziehung aller neueren Entwicklungen im Stadtgebiet an den Haupt- und Finanzausschuss bis zur Sommerpause 2013
- Betriebskosten der Sportstätten und Bürgerhäuser – Bericht an den Haupt- und Finanzausschuss bis zum 30. Juni 2013 Feuerwehrgerätehäuser – Vorlage eines Berichts über die baulichen Erfordernisse und die Prioritäten aus Sicht des Magistrats bis 30. Juni 2013, danach Beratung im Haupt- und Finanzausschuss
- Straßen und Gehwege – Vorlage einer aktuellen Prioritätenliste bis 30. Juni 2013
- Finanzierung des Soundgartenfestivals – Einholung einer Information bei der Stadt Bad Nauheim

5.4. Verschiedenes; Grundstückserwerbskosten

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses ein Vermerk vom Liegenschaftsamt - Rechtswesen verteilt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich Vorsitzende Götz bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez.: Götz
(Vorsitzende)

gez.: Müller
(Schriftführerin)